

Romantische Liebe in Noten und Briefen

Lesung: Schumanns und Brahms

Eine Liebe in Briefen und Musik beleuchtet die Lesung mit dem Titel „Du bist wie eine Blume“ am Freitag, 11. Juli, um 20 Uhr im Audimax der Universität Witten / Herdecke. Thema des Abends ist das romantische Dreiecksverhältnis zwischen Clara und Robert Schumann und Johannes Brahms.

Aus dem Leben der drei Musiker hätte Hollywood ein Drehbuch für eine Oscar-Nominierung machen können: Der Vater von Clara Wieck, der sie mit allen Mitteln zu einer Klaviermaschine erziehen will, der Komponist und verhinderte Klavier-virtuose Robert Schumann, die frühe Liebe der beiden, die der Vater unterbindet, die später doch zusammenkommen. Das geht einige Jahre gut, bis Robert sich im Wahn von der Rheinbrücke in Düsseldorf-Oberkassel in den Rhein stürzt, gerettet wird und in Bonn in die Psychiatrie kommt. Und dann taucht der junge Brahms im Leben der Pianistin auf.

Wenn schon kein Hollywood-Film, dann zumindest ein Abend mit Lesung und Musik, dachte sich die Schauspielerin und Regisseurin Blanche Kommerell. Sie liest Texte aus den Briefen und Tagebüchern der drei Romantiker, musikalisch unterstützt von Swantje Peter und Philipp Jakobi (Gesang) sowie Jonathan Feller am Klavier.

Ferien-Workshop: Kinder schreiben „Spacepods“

Wer bei mäßigem Ferienwetter ohnehin vor dem PC hockt – könnte ja „podcasten“. Was das ist und wie's geht? Diese Fragen beantwortet „Spacepods“, ein Kulturrucksack-Projekt für Zehn- bis 14-Jährige in der Stadtbibliothek, Ruhrstraße 48.

Alle Fragen rund um „Podcasts“ beantwortet Klaus Adam am Mittwoch, 23. Juli, von 13 bis 18 Uhr in seinem Workshop. Dann wird natürlich auch ein Podcast produziert. Das können Geschichten oder Märchen sein, die Klaus Adam mitbringt, oder einfach ein paar Witze. Danach schreiben die Teilnehmer allein oder in Gruppen eine Science-Fiction-Version der Geschichte: einen so genannten „Spacepod“. Einige der Spacepods kann man sich auf der Internetseite kidspods.de anschauen und anhören.

I Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich unter ☎ 581 25 02 oder maria.finta(at)stadt-witten.de

Kurs zeigt Senioren Windows 8

Einen jeweils zweitägigen Einführungskurs Windows 8 mit eigenem Laptop oder Tablet startet die Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr im Computer Studio, Am Hang 21: Er findet statt dienstags, 15. und 22. Juli, jeweils von 13.45 bis 16 Uhr. Einen weiteren Termin gibt es dienstags, 5. und 12. August, jeweils von 17.30 bis 19.45 Uhr. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Senioren, die Windows 8.1 kennen lernen möchten. Teilnehmer sollten ihr eigenes Laptop oder Tablet mitbringen. Die Kursleitung übernimmt Gabi Stumpf. Die Kosten betragen 50 Euro.

Anmeldungen unter ☎ 589 197.

Handbücher mal anders interpretiert

Im „Dortmunder U“ präsentieren Studenten der Uni Witten/Herdecke 100 „Lehr“-Videos aus dem Netz. Die Mischung aus unterhaltsamen und unheimlichen Clips kann bis Ende August angeschaut werden

Von Mareike Fangmann

Der Raum ist abgedunkelt und mit grauen Fadenvorhängen versehen, die zwei Drittel seiner Größe abtrennen. Eine Ecke mit schwarzen Sofas, eine andere mit Holzhochkern sorgen für Gemütlichkeit. Von allen Seiten ist ein leises Geräusche-Wirrwarr zu hören. Die Quelle: genau 100 Monitore, auf denen Videos auf Dauerschleife laufen. Zu sehen sind Fitness für Pudel, Schminktipp oder Origami-Anleitungen. Doch was genau soll das alles?

Bunte Mischung aus „Lehr“-Videos

Im dritten Stockwerk des „Dortmunder U“ stellt der Hartware Medienkunstverein (HMKV) zeitgenössische Kunstwerke aus. Gemeinsam mit Studenten der Fakultät für Kulturreflexion an der Universität Witten/Herdecke präsentiert er nun aber unterschiedliche Tutorials: das sind Videos, die Anleitungen zu bestimmten Themen geben. „Wie man Zwiebeln schneidet, ohne zu weinen“, „wie man küsst“ oder auch skurrile Dinge, so etwa „wie man Würmer zum Angeln züchtet.“ Die Ausstellung „Jetzt helfe ich mir selbst“, Untertitel: „Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz“ kann bis Ende August bewundert werden.

Im gleichnamigen Seminar unter der Leitung von Christian Grüny und Frederik Bury haben sich elf Studenten drei Monate lang mit

dem Heraussuchen und Sortieren der Videos beschäftigt. „Wir haben darauf geachtet, dass wir am Ende eine Auswahl von unterschiedlichen Themen und Aufbereitungen haben“, so Bury. Es gibt zum Beispiel Tipps zum Abdecken von unreiner Haut oder auch „failed Tutorials“, die, die beim Vorführen schief gehen“, erklärt der Wittener.

Besonders interessant für Student Tillmann Richter: ein trivialer Clip zum Stift-Anspitzen. „Das ist eigentlich der Kurzfilm, der den größten künstlerischen Anspruch hat“, findet er und erklärt warum: „Im Gegensatz zu vielen anderen Videos, die mit dem Handy oder der Webcam aufgenommen wurden, ist es sehr professionell gemacht. Und der Mann zeigt das Anspitzen mit so einer Ernsthaftigkeit, dass es lustig, aber auch skurril ist.“

Die Idee zu der außergewöhnlichen Ausstellung kam von Inke Arns, der Künstlerischen Leiterin des HMKV. „Die Hilfe-Videos sind ein wichtiges Phänomen der Netzkultur. Wir haben jedes für sich als Kunstwerk betrachtet und die interessanten Seiten hervorgehoben.“ Entstanden ist eine teils nachdenklich stimmende und erschreckende, teils lustige Mischung.

Und auch für die Macher der Videos hat die Ausstellung etwas Gutes, wie Inke Arns sagt: „Da die Videos die ganze Zeit online laufen, bekommen sie natürlich viele Klicks. Das ist für die Inhaber eines Videokanals essenziell.“

Zwei Mal die Woche finden öffentliche Führungen statt

■ Die Ausstellung läuft bis zum 31. August im dritten Obergeschoss des „Dortmunder U“, Leonie-Reygers-Terrasse.

■ Geöffnet ist sie dienstags und mittwochs von 11 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 11 bis

20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Öffentliche Führungen finden donnerstags (18 Uhr) und sonntags (16 Uhr) statt.

■ Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es unter www.hmkv.de.



Das „Dortmunder U“ ist eine der ersten Adressen für Medienkunst. Die Bildbeispiele zeigen, wie man sich im All die Haare wäscht und einen neuen „Electro-Dance“.

FOTOS: ADOLF WINKELMANN (OBEN), HMKV (2)

Ein Wal bläst im Saalbau

„Jona“ ist das kommende Großprojekt der Creativen Kirche

Das jährliche Kindermusical-Projekt in Witten, das die Creative Kirche ausrichtet, trägt 2014 den Titel „Jona – im Auftrag des Herrn“. Anmeldungen für die 140 Plätze der Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren sind ab sofort möglich. Die Proben starten am Mittwoch, 24. September. Zwei große Aufführungen gestaltet das nicht minder große Ensemble am Freitag und Samstag, 5. und 6. Dezember, jeweils um 17.30 Uhr im Saalbau Witten.

Fetzig, mit bluesig-rockiger Note

Zur Geschichte des Kindermusicals: Jona erhält von Gott den Auftrag in die Stadt Ninive zu gehen, um die Einwohner vor dem Untergang ihrer Stadt zu warnen. Jona ist der Auftrag zu heiß und er macht sich kurzerhand aus dem Staub. Er flieht auf ein Schiff. Doch hier findet er keine Ruhe, denn das Schiff gerät in einen heftigen Orkan und die Mannschaft kämpft um ihr Leben. Auf der Suche nach dem Schuldigen fallen die Würfel auf Jona. Es gibt nur eine Lösung: Jona wird ins Meer geworfen.

Wie Jona gerettet wird und ob er seinen Auftrag in Ninive doch noch erfüllt, erzählt dieses fetzig-bluesig-rockige Kinder-Bibelmusical, komponiert und produziert von Helmut Jost und Ruthild Wilson. Mitwirken-



„Mose“ hieß das jüngste biblische Großprojekt der Creativen Kirche, hier mit einer Szenenbild der Dezember-Aufführung.

FOTO: OLAF ZIEGLER / LICHTBLICK

de und Zuschauer können sich auf ein packendes Kindermusical mit Schauspiel-Dialogen und jeder Menge spannender Tanz- und Theaterszenen freuen. Und natürlich darf auch der Wal nicht fehlen – von dem bisher noch gar nicht die Rede war.

Die Kinder, die das Musical in Chorgesang, Tanz und Theater einstudieren, proben vom 24. September an einmal wöchentlich in der Sandstraße 12, eine Generalprobe gibt es am 4. Dezember im Saalbau.

Sylvia Mansel, verantwortlich für die Gesamtleitung, freut sich schon auf das bevorstehende Projekt. In Workshops unterstützen sie Sonja Berkemann für die Tanz-Szenen sowie Ruth und Johannes Dithardt als Chorleiter. Veranstalter des Gesamtprojekts ist die Creative Kirche gemeinnützige GmbH.

I Infos und Anmeldung unter ☎ 2 82 22-0 und im Internet unter www.kinder-musicals.de

Kai Scholand versucht sich erneut als TV-Kandidat

Erfolgreicher „Dinner“-Koch startet bei einem neuen Extrem-Quiz mit Matthias Opdenhövel

Zehn Kandidaten, 24 Stunden. Tausende von Quizfragen – und ein Gewinner. „Das 24 Stunden Quiz“ mit Matthias Opdenhövel bewirbt der WDR als „TV-Ereignis der besonderen Art“. Ein Fernseh-erfahrener Wittener wird dabei sein: Erst im Februar hatte Kai Scholand für „Das perfekte Dinner“ mit seinen Kochkünsten gepunktet. Und zwar ausgiebig: damals landete der 43-Jährige auf dem ersten Platz.

Ob der Inhaber zweier Rewe-Märkte sich auch beim 24-stündigen Quiz-Marathon des neuen TV-Formats durchsetzen kann, erfahren die Zuschauer im WDR Fernsehen an vier Mittwochabenden im August.

Es sind die Produktionsbedingungen, die Matthias Opdenhövel und den Kandidaten beim „24 Stunden Quiz“ alles abverlangen. Vier Sendungen werden in 24 Stunden aufgezeichnet. Zwischen den Aufzeichnungen im Studio haben die Teilnehmer allerdings keine Verschnaufpause, denn dann wird in einem separaten Testraum weiter gequizzt.

Dafür müssen die Kandidaten – fünf Frauen und fünf Männer aus Nordrhein-Westfalen – nicht nur klug, sondern auch topfit sein. Die



Als Fernseh-Koch war Kai Scholand (43) bereits erfolgreich.

FOTO: ARCHIV

Kamera zeigt, was bei stundenlanger Dauerbelastung hinter den Kulissen passiert. Eine Extremsituation für Kai Scholand, seine Konkurrenten – aber auch für Moderator Matthias Opdenhövel: „Ich bin gespannt, wie wach meine Kandidaten und ich in der dritten Sendung sind. Dann ist es immerhin 4 Uhr morgens.“

I Das 24 Stunden Quiz“ ist im August jeden Mittwoch um 20.15 Uhr im WDR Fernsehen zu sehen.